



Planungsbüro Rohling AG
Architekten und Ingenieure

Postfach 35 47
49025 Osnabrück

Rheiner Landstraße 9
49078 Osnabrück
Telefon: 0541 9412-0
Telefax: 0541 9412-345
E-Mail: info@pbr.de
Internet: www.pbr.de

Erläuterungsbericht

Planungskonzept

Attraktivierung und Sanierung des Hallen-
bades Aqua Toll in Schortens

Aufgestellt: 20.06.2013

pbr Planungsbüro Rohling AG
Dipl.-Ing. Boris Schlörb
Dipl. Ing. Christina Seiters
Rheiner Landstraße 9
49078 Osnabrück
Telefon: 0541 9412-0
Telefax: 0541 9412-345

Architektur
Bauingenieurwesen
Technische Ausrüstung
Projektmanagement
Gesamtplanung

Osnabrück
Berlin
Braunschweig
Düsseldorf
Frankfurt a. M.
Hamburg
Jena
Magdeburg
Stuttgart

Amtsgericht Osnabrück
HRB 18010
Vorstand
Dipl.-Ing. Heinrich Eustrup,
Vorstandsvorsitzender
Dipl.-Ing. Dietmar Hesse
Dr.-Ing. Peter Kaiping
Dipl.-Ing. Martin Rohling

Aufsichtsratsvorsitzender
Dr.-Ing. Ralf Hesse

BV 2013 2 336 Attraktivierung und Sanierung des Hallenbades in Schortens

Das Aqua Toll in seiner klassischen Ursprungsform ein Sportbad, mit einem 25m Variobecken sowie einem Lehrschwimmbecken, von 1972 wurde 1992 um einen Freizeitbereich erweitert. Das angebaute Gebäude besteht aus einer sehr verwinkelten Zeltdachkonstruktion. Es beherbergt, auf den ersten Blick sehr unübersichtlich, einen Jugend- und einen Kleinkindbereich mit einem Rutschenangebot. Zwei Dampfbäder sind als Zusatzangebot vorhanden. Um den Anschluss an den Außenbereich zu schaffen ist das ganze Gebäude in verschiedenen Ebenen angelegt und über Treppenanlagen verbunden die sich als Barrieten für den Besucher darstellen. Der Anbau ist zur Zeit geschlossen, da die Dachkonstruktion abgängig ist.

Nach Norden wurde im letzten Jahr ein Fitnessstudio aus- und angebaut, was über eine Treppenhaus direkt dem Umkleidebereich des Bades angeschlossen ist.

In der beiliegenden Vorentwurfsskizzen wurde versucht den Anforderungen des Ortes gerecht zu werden.

Ausgangsideen zur Attraktivierung

- Übersichtlichkeit
- Weitgehende Barrierefreiheit beim Badbesuch
- Energetische Sanierung der Außenhüllen
- Notwendiger Rückbau des Erlebnisbereiches
- Attraktivierung der angebotenen Beckenlandschaft
- Sauna/Dampf, Zusatzangebot schaffen
- Verweilflächen schaffen
- Umstrukturierung des Eingangsbereiches
- Anbindung an Grün- und Spielflächen durch Terrassen
- Erweiterung eines Lehrschwimmbeckens

Über einen großzügigen, zweigeschossigen und übersichtlichen Eingangsbereich mit vorgelagerter Windfanganlage wird das Bad auf der Ebene -3.20 m erschlossen. Auf dieser Ebene liegt auch der Zugang des im letzten Jahr angebauten Fitnessbereiches. Dieser Bereich dient als Verteiler und Wartezone.

Über eine offene Treppenanlage und einem Aufzug wird die Badeebene auf 0,00 m erreicht. Hier befindet sich der Kassenbereich und ein Gastronomieangebot. Der Eingang zu den gerade sanierten Umkleiden bleibt unverändert.

Von hier aus erschließen sich für den Badbesucher alle Bereiche Barriere frei und übersichtlich auf einer Ebene. Hierzu gehört der neue Saunabereich, der sowohl von der Badeplatte als auch vom Fitnessstudio und Umkleidebereich direkt erreichbar ist.

Der Saunabereich beinhaltet 4 Sauna- oder Dampfbadangebote, eine Abkühlstrecke, Verweilflächen mit Fußbecken, einen Ruhebereich, sowie eine großzügige Außenterrasse nach Süden. Insgesamt stehen dem Besucher fast 270,00 m² attraktive Sauna-

BV 2013 2 336 Attraktivierung und Sanierung des Hallenbades in Schortens

landschaft zur Verfügung.

Der Anbau aus dem Jahre 1992 wird in unserer Planung vollständig zurückgebaut.

Die verbleibende Beckenlandschaft wird durch ein Kleinkinderbecken und ein Lehrschwimmbecken mit Hubboden ergänzt, sowie durch einen nach Süden gerichteten Anbau mit Verweilflächen. Es gibt Wasserattraktionen wie Massagedüsen und Schwallduschen. Von den Verweilflächen aus wird die neue Sonnenterrassen erschlossen.

Die Gebäudehülle befindet sich weitestgehend im Originalzustand. Eine umfangreiche energetische Sanierung der Glasfassaden, Betonfassaden, sowie der Dachflächen ist dringend erforderlich. Die Fassaden werden mit einer Aluminium Vorhangfassade und einer Pfostenriegelkonstruktion versehen. Die Dachlandschaft wird hierbei ohne Dachüberstände ausgeführt.

Zur Zeit werden für die weitere Planung wichtige Gutachten erstellt.